

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 36

Artikel: Schöne Leute, schöne Feste
Autor: Stamm, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-609523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Swiss Party-Report

Nicht wahr! Wir haben Grund. Und wir wollen selber feiern. Teilnehmen an öffentlichen Anlässen auch! Ohne prominent zu sein, darauf pfeifen wir nämlich, aber doch mit von der Party. Wir haben ein Recht darauf, wir können das genauso gut wie die Grossen, und wir

finden sogar Anlässe, um die Gläser mit gutem Grund gegeneinanderzuknallen! All jenen, denen es an solchen Gelegenheiten mangelt, stellen wir nachfolgend einige wunderschöne Festivitäten vor, um bei Weisswein und Apérohäppchen die eigene Durchschnitt-

lichkeit angesichts der Mittelmässigkeit anderer ein bisschen zu vergessen. Das zu tun also, was die Promis auch tun. Wöchentlich sie, nur einmal wir – wir wissen schliesslich, um mit den Worten der Grossmutter zu schliessen, «wenn genug isch».

Schöne Leute, schöne Feste

VON PETER STAMM, PARTY-REPORTER DES NEBELSALTERS

Wahlfest Jungliberale Baselland, Frick

■ **FEELING:** Nicht gerade vogelfrei sind die Baselländer Jungliberalen, aber lustig haben es die gutgekleideten jungen Leute dennoch. Die etwas steife Stimmung wird dank reichlichem Alkoholkonsum rasch entspannter und gegen Morgen nahezu ausgelassen. Während die Gespräche sich auf eher tiefem Niveau bewegen, beeindruckt die Jungpolitiker durch Stillsicherheit und gepflegte Umgangsformen.

■ **PROMIS:** Bundesrat Kaspar Villiger hat kurzfristig abgesagt. Mit Emilie Lieberherr, Dominique Rub und Christian Miesch haben die Organisatoren aber einen würdigen Ersatz für den «denkenden Bundesrat» gefunden.

■ **FOOD:** Geschmackvoll präsentiert sich das reichhal-

tige kalte Büffet in den Schweizer Nationalfarben. Roter Edamer und weisser Camembert beweisen jedoch die klare Haltung der Jungliberalen zur Europäischen Union.

■ **DRINKS:** Waadtländer Weisswein, Longdrinks. Unser Tip für nächstes Jahr: mehr Qualität, weniger Quantität.

■ **SOUND:** Die Tambouren-Truppe Frick vor dem Essen ist etwas zu laut. Danach ein Sinfonieorchester das zum Tanz aufspielt. Etwas zu viele Wälzer.

■ **GARDEROBE:** Gepflegt. Die Herren tragen Schweissflecken unter den Achseln, die Damen sind etwas zu stark geschminkt.

■ **GESPÄCHSTHEMA:** Wetter-Beförderungen.

■ **UNSER TIP:** Kein Muss, aber löhnend, da gratis.

RS-Besuchstag Gebirgsspezialisten Andermatt

■ **FEELING:** Die neugegründete Gebirgsspezialisten-Schule beeindruckt durch ihre bedingungslose Disziplin. Dass hier keine Störfriede zugelassen werden, beweist sich in den hervorragenden Leistungen auf der Kampfbahn und in den spannenden Gefechtsvorführungen. Tombola mit originellen Preisen (Helikopterflug, Handgranaten).

■ **PROMIS:** Lokale Prominenz. Broschüren mit Vorwort von Kaspar Villiger.

■ **FOOD:** Genug für alle. Traditionalisten bedauern, dass an Besuchstagen kein «Spatz» mehr serviert wird. Wir meinen: die Schweinsleber mit Polenta von Chefkoch Kpl Regli Jürg sind dem Spatz absolut ebenbürtig.

■ **DRINKS:** Tee; Wein und Bier gegen Bezahlung.

■ **SOUND:** Das Spiel der InfRS 205 besticht durch technische Perfektion. Das Repertoire ist etwas einseitig. Gutes Rhythmusgefühl, der «Groove» lässt etwas zu wünschen übrig.

■ **GARDEROBE:** Erdfarben dominieren. Tarnanzüge der Ada (Angehörige der Armee)

Literatur-Apéro unter den Lauben, Bern

■ **FEELING:** Eigenbrötler sollen Schriftsteller sein. Denkst! Nachdem Frisch und Dürrenmatt tot sind, geht die Party erst richtig los. Alle sind da, weil jeder Angst davor hat, dass man über ihn spricht, wenn er nicht kommt. Die Sorge ist unbegründet. Jeder spricht ohnehin nur über sich selbst und über seine Kritiken.

■ **PROMIS:** Alles, was schreiben kann oder Schriftsteller ist. Ausserdem Frank A. Meyer, Roger Graf, Victor Giacobbo. Bundespräsident Kaspar Villiger schaut während seiner Mittagspause kurz herein.

■ **FOOD:** Leichte Kost. Die Pro Helvetia offeriert ein Kä-

sebuffet, der Apéro wird von der Stadt Bern bezahlt, der Dichterhof von der Pro Litteris.

■ **DRINKS:** Im Gegensatz zu den Lesungen bietet die Bar starken Stoff – Sie werden's brauchen.

■ **SOUND:** Junge Schriftsteller lesen aus ihren Werken: Hugo Lötscher, Adof Muschg und Peter Weber.

■ **GARDEROBE:** Betont «casual». Wer zu gut gekleidet ist, läuft Gefahr, von jungen Talenten als Verleger angesehen und belagert zu werden.

■ **GESPÄCHSTHEMA:** Wetter. Bestsellerlisten. Wer mit wem.

■ **UNSER TIP:** Die Schweizer Literaturszene feiert besser, als sie schreibt. Trotzdem ist der Apéro kein Muss.

AIDS-Hilfe Sommerfest, Zürichhorn

■ **FEELING:** Wer genug hat von den ewigen Betroffenheitsritualen und Mitleidskundgebungen, ist hier am richtigen Ort. AIDS wird nur auf dem Plakat erwähnt. Ansonsten ausgelassene Feststimmung. Für Aufreisser: an der Bar werden Gratis-Gummis verteilt.

■ **PROMIS:** Jeder ist sein eigener Promi. Wer in der Zürcher Szene verkehrt, sieht viele bekannte Gesichter. Bundespräsident Kaspar Villiger wurde nicht eingeladen. Dominique Rub schaut kurz vorbei (wohnt im Seefeld zusammen mit ihrem Mann, dem berühmten Schweizer Filmemacher Rolf Lyssy, der ebenfalls noch kurz vorbeischaute). Emilie Lieberherr erzählt Anekdoten aus ihrer Zeit im Aktivdienst.

■ **FOOD:** Pikante Häppchen aus allen Erdteilen. Ein Geheimtip für Hungerige: Das be-

nachbarte Restaurant Seeblick bietet eine reichhaltige Auswahl an nahrhaften Schweizergerichten (Würstsalat, Salamis- und Schinkenbrote).

■ **DRINKS:** Vollmond-Bier zum Essen, hochprozentige Drinks danach. Strikte Beachtung des Frankreich-Boikotts: keine französischen Weine, Cola für die Kinder, Wasser für die Hunde.

■ **SOUND:** Bahia-Boys, Donkey-Kongs, Global Village – Musik für alt und jung, für Kinder und Hunde. Wer nicht tanzt, ist selber schuld.

■ **GARDEROBE:** Die drei B's der alternativen Szene: bunt, bequem, Baumwolle. Die Prominenz trägt Rohseide.

■ **GESPÄCHSTHEMA:** Wetter. Kleider und Leute. Vegetarische Hunde.

■ **UNSER TIP:** Unbedingt hingehen. Keine Ansteckungsgefahr. Hund mitnehmen.



Swiss Party-Report



Mobitare Wohnbazar, Stettbach

■ **FEELING:** Nicht nur bei IKEA sagt man «du». Auch die Leute des Möbelparadieses Mobitare setzen auf Geselligkeit. So wird Shoppen zum Erlebnis. Im Foyer zeigt die lokale Feuerwehr ihr Können und ihr beeindruckendes Arsenal. Das Kinder-Spielparadies stellt die kleinen Lieblinge kalt und ermöglicht es den Eltern, ungestört durch die Shopping-Mall zu schlendern. Gratis-Kataloge.

■ **PROMIS:** Leider nur zweite Garde (TV-Moderatoren und lokale Prominenz). Bundespräsident Kaspar Villiger lässt sich durch Peach Weber vertreten. Dominique

Rub kommt trotz anderslautender Versprechungen nicht vorbei, lässt sich aber eine Bratwurst schicken.

■ **FOOD:** Bratwurst vom Grill gegen Bon. Ein Stück Brot inbegriffen.

■ **DRINKS:** So originell und stilvoll wie das Möbelangebot (Löwenbräu und Coca Cola). Für Leute, die auch ohne Alkohol kaufen können.

■ **SOUND:** Ja.

■ **GARDEROBE:** Trainingsanzüge (Partnerlook).

■ **GESPRÄCHSTHEMA:** Wetter. Sonderangebote. Halogenlampen.

■ **UNSER TIP:** Wer nichts kauft, profitiert nicht.

Machen Sie Ihr eigenes Sommerfest!!

Party verpasst? Keine Freunde? Keine Lust auf eines unserer Angebote? Kein Problem. Machen Sie Ihr eigenes Sommerfest. Damit Ihre Party zum Erfolg wird, beachten Sie folgende Tips unseres Party-Teams:

■ **FEELING:** Das Feeling kommt mit den Gästen. Kleine Kinder brechen das Eis und bieten Gesprächsstoff. Haustiere sind dagegen eher störend. Laden Sie nicht all Ihre Freunde ein. Würüber wollen Sie sich sonst unterhalten?

■ **PROMIS:** Machen Sie sich keine falschen Hoffnungen: Bundespräsident Kaspar Villiger wird nicht kommen. Und auf Dominique Rub können Sie verzichten – wenngleich sie ein sicherer Tip ist. Statt

echte Promis einzuladen, können Sie genauso gut Promi-Bilder aufhängen (jede Woche in der *Schweizer Illustrierten*). Zu sagen haben die berühmten SchweizerInnen ohnehin nichts (jede Woche in der *Schweizer Illustrierten*).

■ **FOOD:** Beim Fleisch können Sie getrost sparen. Wichtig ist, dass Sie den typischen Party-Kohlengeschmack hinkriegen. Zippo wirkt Wunder!

■ **DRINKS:** Billige Weine mit stilvollen Etiketten kommen vor allem aus Californien und Südafrika. Bier aus anderen Landesteilen (Müllerbräu, Weinfelder Bier) ist billiger als fremdländisches Bier und genauso exotisch.

■ **SOUND:** Eine eigene Band ist stilvoll, aber auch teuer.

Sparen Sie bei der Musik und investieren Sie ins Essen. Wenn Sie CD's abspielen, beginnen Sie mit «Die grössten Hits der 70er Jahre» und arbeiten sich langsam zu «Kuschelrock I – XIII» vor.

■ **GARDEROBE:** Egal, was Sie auf der Einladung schreiben: Ihre Gäste werden sich gepflegt kleiden. Sorgen Sie vor, und lassen Sie den Trainingsanzug im Schrank.

■ **GESPRÄCHSTHEMA:** Wenn das Gespräch einmal rollt, ist es nicht mehr aufzuhalten. Damit es ins Rollen kommt, werfen Sie Themen in die Runde: Wetter, wer mit wem, das einzig richtige Rezept für Gratin Dauphinois.

■ **UNSER TIP:** Wer wagt, gewinnt!